

Was Eltern und Paten vor der Taufe wissen sollten

Brauchen wir unbedingt eine Taufkerze?

Ja, in der katholischen Kirche ist sie unverzichtbar. Die Taufkerze symbolisiert den auferstandenen Christus und wird an der Osterkerze entzündet, um das Licht Christi weiterzugeben. Sie ist also auch Zeichen dafür, dass der Täufling das ewige Leben geschenkt bekommt. Das Entzünden der Taufkerze besagt, Jesus möge den Lebensweg des Kindes hell und warm machen. Außerdem ist die Taufkerze ein lebenslanges Andenken an das erste und wichtigste Sakrament. Sie soll das ganze Leben des Kindes bis zu seinem Tod erhellen und wird deshalb an besonderen Festen (zum Beispiel Geburts-, Namens- und Tauftag, Erstkommunion und Trauung) angezündet.

Was sind die gängigsten Symbole auf der Taufkerze?

Die Taube, die Symbol ist für den Heiligen Geist, und das Kreuz, das an Jesus Christus erinnert, sind sehr beliebte Motive für Taufkerzen. Auch Alpha und Omega, der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets finden sich häufig auf Taufkerzen. Sie symbolisieren die Liebe Jesu, die den Täufling vom Anfang bis zum Ende begleitet. Weitere Motive sind zum Beispiel

- der Anker: Symbol für Hoffnung und Zuversicht,
- das Schiff: Symbol für die Kirche,
- das Wasser: Ursymbol des Lebens,
- das Tau: Symbol des Kreuzes sowie Zeichen der Auserwählten und des Lebens,
- der Fisch: die einzelnen Buchstaben des griechischen Wortes ICHTHYS bilden ein kleines Glaubensbekenntnis: I (Jesus), CH (Christus), TH (Gottes), Y (Sohn), S (Erlöser),
- der Schmetterling: Symbol für die Auferstehung,
- die Flamme: Hinweis auf Jesus Christus, das Licht der Welt,
- die Sonne: als Licht-, Wärme- und Lebensquelle Symbol für Gott.



Luke Addison_flickr

Muss unser Kind ein weißes Taufkleid tragen?

Nein, aber es ist ein sehr wichtiges Symbol. Die Farbe Weiß steht für die Hoffnung, das Kind möge ein Leben in der Nachfolge Christi führen. Die Tradition weißer Taufgewänder geht auf die Zeit zurück, als ausschließlich Erwachsene in der Osternacht getauft wurden. Sie trugen Weiß als Zeichen für den Neubeginn ihres Lebens. In vielen Pfarreien gibt es Taufkleider in verschiedenen Größen zum Ausleihen.

Sollen wir das Taufkleid unserem Kind schon zu Hause anziehen?

Nein. Die Liturgie der Taufe sieht ausdrücklich vor, dass die Kinder das Taufkleid nach der eigentlichen Taufe in der Kirche aufgelegt bekommen.

Was sind die Aufgaben der Eltern während der Tauffeier in der Kirche?

Der Priester beziehungsweise Diakon begrüßt die Taufgemeinde zu Beginn am Eingang der Kirche. Hier erbitten die Eltern die Taufe für ihr Kind. Während der Tauffeier zeichnen sie ihrem Kind das Kreuzzeichen auf die Stirn, widersagen dem Bösen und bekennen ihren Glauben an Gott. Die Eltern tragen das Kind zum Taufbrunnen – meistens die Mutter – und entzünden die Taufkerze – meistens der Vater. Am Ende der Tauffeier empfangen sie selbst einen besonderen Segen.

Was ist Chrisam?

Chrisam ist ein geweihtes Öl aus Oliven und Duftessenzen. Eine Salbung mit Chrisam bringt die Würde der Person zum Ausdruck. In Israel wurden damit Könige, Priester und Propheten gesalbt, als Auszeichnung, weil sie sich Gott in besonderer Weise zugehörig fühlten. Die Chrisamsalbung bei der Taufe erinnert daran. Sie unterstreicht die Würde des Täuflings und seine Zugehörigkeit zu Christus – im Griechischen bedeutet Christus „der Gesalbte“.

Was ist ein Taufspruch?

Der Taufspruch soll das Kind an seine Taufe erinnern und wie ein Motto oder eine Überschrift über seinem Leben stehen. In der evangelischen Kirche muss der Taufspruch aus der Bibel stammen, in der katholischen Kirche kann er frei gewählt werden.

Mein Mann und ich sind aus der Kirche ausgetreten.

Können wir unser Kind trotzdem taufen lassen?

Ja, denn der Pfarrer darf die Taufe nicht verweigern. Er wird aber mit Ihnen über die Gründe für Ihren Kirchenaustritt sprechen und klären, ob er die Tauffeier erst einmal aufschiebt.

Mein Mann ist katholisch, ich bin evangelisch. Können wir unser Kind auch ökumenisch taufen lassen?

Nein. Durch die Taufe wird das Kind entweder in die katholische oder die evangelische Kirche aufgenommen. Sie als Eltern müssen also entscheiden, in welcher Konfession Ihr Kind getauft werden soll. Berücksichtigen Sie dabei, wer sich die meiste Zeit um das Kind kümmert und wer von Ihnen beiden wie intensiv in seinem Glauben verwurzelt ist. Falls Ihr Kind später seine Konfession wechseln möchte, muss es nicht neu getauft werden. Denn die katholische und die evangelische Kirche erkennen die Taufe gegenseitig an.



Dirk Vorderstraße_flickr

Wir sind nicht kirchlich verheiratet. Können wir unser Kind trotzdem taufen lassen?

Ja, einer Taufe steht grundsätzlich nichts entgegen. Aber bereiten Sie sich darauf vor, dass der Pfarrer im Taufgespräch danach fragt, wie Sie grundsätzlich zu den Überzeugungen der Kirche stehen. Übrigens: Viele Paare holen die kirchliche Hochzeit bei der Taufe nach, manche Pfarrer sprechen dann von einer „Traufe“.

Wo muss ich unser Kind zur Taufe anmelden?

Im Pfarr- oder Gemeindebüro. Sollten Sie einen ganz bestimmten Tauftermin wünschen, melden Sie sich am besten zwei bis drei Monate vorher an. Allerdings gibt es in manchen Gemeinden auch feststehende Tauftermine.



eduardo_morguefile.com

Welche Unterlagen sind zur Anmeldung erforderlich?

Neben der Geburtsurkunde Ihres Kindes brauchen Sie die Namen und Adressen der Paten sowie deren Konfession. Kommen die Paten von außerhalb der Pfarrgemeinde, müssen Sie eventuell einen Taufnachweis vorlegen. Diesen Auszug aus dem Taufregister erhält der Pate in der Pfarrei, in der er getauft wurde.

Was kostet eine Taufe?

Grundsätzlich ist sie kostenlos. Wenn Sie einen besonderen Blumenschmuck in der Kirche wünschen, müssen Sie sich selbst darum kümmern

Wir möchten unser Kind gerne in der Pfarrei taufen lassen, in der mein Mann aufgewachsen ist. Geht das?

Ja, möglicherweise benötigen Sie aber die Erlaubnis von Ihrem Heimatpfarrer. Bedenken Sie, dass die Taufe immer auch Aufnahme in eine Gemeinschaft bedeutet. Daher ist es meist besser, wenn Sie Ihr Kind in der Pfarrei Ihres Wohnortes taufen lassen.

Brauchen wir einen Paten für unser Kind?

Eine Taufe ohne Paten findet nur in Ausnahmefällen statt.

Wie viele Paten sind erlaubt?

Nach katholischem Recht dürfen maximal zwei Taufpaten – ein Mann und eine Frau – eingesetzt werden. Wollen Eltern weitere Wegbegleiter für ihr Kind ernennen, können diese Taufzeugen sein. Taufzeugen haben die gleiche Aufgabe wie Taufpaten: die christliche Erziehung des Kindes.

Welcher Konfession müssen die Paten bei einer katholischen Taufe angehören?

Einer der Paten muss katholisch getauft und gefirmt sein. Ein anderer Christ kann darüber hinaus als Taufzeuge gewählt werden. In der evangelischen Kirche kann jeder Christ unabhängig von der Konfession Pate werden.

Wodurch unterscheiden sich Taufpate und Taufzeuge?

Taufzeugen gibt es nur in der katholischen Kirche. Sie müssen im Gegensatz zu den Taufpaten nicht katholisch sein. Die Taufe ist aber auch für die Taufzeugen obligatorisch.

Wozu verpflichten sich Eltern und Paten mit der Taufe?

Sie bekennen vor der Taufe ihren Glauben und versprechen, das Kind auf seinem Lebensweg zu begleiten und dafür zu sorgen, dass es den Glauben und christliche Werte kennenlernt.

Kann jemand Pate werden, der aus der Kirche ausgetreten ist?

Nein, das ist nicht möglich.

Wann endet das Patenamnt?

In der katholischen Kirche ist man lebenslang Pate. Natürlich rückt aber die Verantwortung, die man als Pate übernommen hat, mehr in den Hintergrund, wenn das Patenkind erwachsen ist.

